



Conrad Electronic SE

Hirschau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft Conrad Electronic SE („Conrad“) ist als Beschaffungsplattform für B2B Kunden sowie als Handelsgesellschaft tätig. Sie vertreibt überwiegend elektronische und technische Produkte über einen eigenen Marktplatz, via Distanzhandel (e-commerce und Kataloge) sowie über Außendienst und Keyaccount Management. Sitz der Gesellschaft ist Hirschau, die zentrale Logistik ist in Wernberg-Köblitz angesiedelt.

Strategie

Im Rahmen seiner digitalen Transformation hat Conrad bereits 2018 seine Wachstumsstrategie formuliert, mit der das Unternehmen auch in der Zukunft erfolgreich in seinen (künftigen) Märkten operieren kann. Dazu gehören die Veränderung der Unternehmenskultur, die Digitalisierung und Automatisierung der internen Prozesse, der Aufbau neuer Geschäftsmodelle und Adressierung neuer Zielgruppen, die Internationalisierung sowie die Transformation des Kundenstamms. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie basiert auf einer konsequenten Überprüfung bisheriger Geschäftsmodelle auf deren Kundenakzeptanz, Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, auf der klaren Fokussierung auf neue Geschäftsmodelle und Zielgruppen und einer konsequenten Kundenorientierung. Der Fortschritt der Umsetzung und Implementierung wird durch ein unternehmenseigenes Projektmanagement-Office (PMO) gewährleistet und fortlaufend vom Management begleitet und überwacht.

Basierend darauf und auf einem hohen Bekanntheitsgrad und positiven Image auch bei seinen B2B Kunden ist Conrad heute eine führende europäische Beschaffungsplattform für technischen Bedarf und gehört für Profikunden, Small & Medium Enterprises (SME), Midsized enterprises (Mittelstand) sowie Large Corporations (u.a. DAX-Unternehmen) aus den Fokusbranchen Industrie/Handwerk, MRO (Maintenance, Repair and Operations) und Education zu den führenden Lieferanten. Die Basis bilden ein hochwertiges Sortiment mit Millionen von technischen Produkten, kundenzentrierte Services und umfangreiches technisches Fachwissen.

Forschung und Entwicklung

Conrad verfügt über eine eigene Entwicklungsabteilung, die sich intensiv mit Innovationen beschäftigt und auch Elektronikprodukte eigenständig entwickelt. Die Produktion dieser Produkte wird durch Fremdfirmen vorgenommen. Der überwiegende Teil der Artikel wird jedoch ohne eigene Entwicklungsarbeit eingekauft und anschließend vertrieben.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Das strategische Ziel von Conrad ist unsere Position unter den Top 3 Anbietern für technischen Bedarf als Plattformanbieter auszubauen, europäisch zu festigen und weiterhin die Belieferung von Firmenkunden (B2B) und privaten Profikunden sowie Tüftler, Heimwerker oder Handyman (B2C) mit elektronischen und technischen Produkten und entsprechenden Services.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Anhaltend hohe Inflation sowie sinkende Kaufkraft, geopolitische Unsicherheiten und ein Anstieg des allgemeinen Zinsumfeldes belasten die deutsche Wirtschaft weiterhin spürbar. Für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Deutschland ist in 2022 mit einer Steigerung von insgesamt 1,8% gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Aufgeteilt nach Quartalen spiegelt die BIP-Entwicklung in 2022 die Folgen von Inflation und sinkender Kaufkraft wider: +3,9%, +1,7%, +1,3%, +0,3%. Die Prognosen für 2023 liegen im Durchschnitt bei einem stagnierenden BIP und einem Anstieg von 1,7% für 2024. Für den Euroraum ist mit einer BIP-Steigerung für 2023 ggü. 2022 von 0,5% auszugehen, was auf anhaltend hohe Inflation, geo-politische Unsicherheiten, einen Anstieg des allgemeinen Zinsumfeldes sowie eine schwache Wirtschaft in Europa und weltweit zurückzuführen ist. Erst für 2024 wird wieder ein leichtes BIP-Wachstum innerhalb des Euroraums erwartet.

Auch die Erholung am Arbeitsmarkt dürfte im Winterhalbjahr 2022/2023 durch Auswirkungen von Inflation und steigenden Zinsen vorübergehend gedämpft werden. In der Folge ist eher mit einer stagnierenden Beschäftigung zu rechnen. So ist zu erwarten, dass die Arbeitslosenquote von voraussichtlich 5,3% im Jahr 2022 auf 5,7% im Durchschnitt des Jahres 2023 steigt.

Getragen wurde das moderate Wirtschaftswachstum 2022 insbesondere von den privaten Konsumausgaben, bei denen eine Steigerung von 11,8% ggü. dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Dies machte sich auch bei den Einzelhandelsumsätzen bemerkbar. Der stationäre Handel verzeichnete in 2022 weitere Zuwächse, die weiterhin von Umsatzrückgängen beim Online-Handel begleitet wurden. Mit anhaltend hoher Inflation sowie einer schwächeren weltweiten Konjunktur im Herbst gab das Konsumklima allerdings zuletzt wieder deutlich nach. Die Verbraucherpreise erhöhten sich dabei in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 7,9%.

Der Einzelhandelsumsatz legte in 2022 nominal um 7,8% zu, was inflationsbedingt jedoch eine reale Reduzierung um 0,6% bedeutet (Vorjahr +2,9% bzw. +0,7%). Der Versandhandel als Teil des Einzelhandels sank in 2022 um nominal 3,6% und real um 8,5% (im Vorjahr Wachstum mit +13,2% bzw. +12,4%).

Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro in 2022 um durchschnittlich 5,8% an Wert gewonnen, mit entsprechender Auswirkung auf die Importpreise der Conrad Electronic SE.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Schätzungen des Ifo Instituts

Geschäftsverlauf

	2022		2021	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Umsatzerlöse	950.195	100,0	968.909	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.246	0,4	3.963	0,4
Materialaufwand	742.510	78,1	761.250	78,6
Rohrertrag	211.931	22,3	211.622	21,8
Personalaufwand	76.224	8,0	69.427	7,1
Abschreibungen	19.950	2,1	18.106	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.867	10,5	101.603	10,5
Gesamtaufwand	196.041	20,6	189.136	19,5
Betriebsergebnis	15.890	1,7	22.486	2,3
Finanzergebnis	-431	0,1	-74.682	-7,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.459	1,6	-52.196	-5,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.552	0,2	3.829	0,4
Sonstige Steuern	229	0,0	210	0,0
Jahresüberschuss	13.678	1,4	-56.235	-5,8

Die Umsatzerlöse der Conrad Electronic SE sind im Geschäftsjahr 2022 um 1,9% gesunken. Im Wesentlichen ist der Rückgang in den Umsatzerlösen nach wie vor auf einen reduzierten Warenbezug durch die Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG zurückzuführen. Der anhaltenden, negativen Entwicklung im Filialgeschäft wurde durch Maßnahmen in Form von Filialschließungen begegnet, wodurch eine Begrenzung negativer Effekte erreicht werden konnte. Im Bereich B2B konnten als Folge der konsequent verfolgten Strategie die Umsätze dagegen weiter zweistellig ausgebaut werden.

Bei einem um 2,5% niedrigeren Materialaufwand ergab sich ein um 0,1% (+0,3 Mio. Euro) höherer Rohrertrag verglichen mit dem Vorjahr.

Die Personalkosten stiegen um 9,8% (76,22 Mio. Euro gegenüber 69,43 Mio. Euro im Vorjahr), was im Wesentlichen auf den Anstieg von variablen Gehaltsbestandteilen zurückzuführen ist, die sich am Unternehmensergebnis orientieren.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden 1,7% eingespart, die Abschreibungen stiegen um 10,2%, was auf außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr genutzter immaterieller Wirtschaftsgüter zurückzuführen ist.

Der Gesamtaufwand lag somit in 2022 mit 196 Mio. Euro um 6,9 Mio. Euro bzw. 3,7% über dem Vorjahresniveau (189 Mio. Euro).

Die Anzahl der Mitarbeitenden, berechnet auf Vollzeit, ist zum Jahresende mit 1.177 Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr (1.191 Mitarbeitende) leicht gesunken.

Das Betriebsergebnis ist um 6,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken, bleibt mit + 15,9 Mio. Euro in 2022 aber weiterhin deutlich positiv.

Somit entsteht in 2022 ein handelsrechtlicher Jahresüberschuss von 13,68 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag 2021 betrug -56,24 Mio. EUR.

Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor gut. Das positive, operative Ergebnis entspricht unseren Erwartungen.

Die Conrad Electronic SE profitiert weiterhin von steigenden Online-Umsätzen bestehender und neuer B2B- und B2C-Kunden. Das positive Betriebsergebnis und die nahezu unveränderte Eigenkapitalsituation zeigen, dass sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft durch die Maßnahmen im Filialbereich nicht verschlechtert hat.

Das in den Vorjahren gestartete Ergebnis-Steigerungsprogramm, das im Wesentlichen die Stärkung des Bereichs B2B, der Rückgewinnung bisheriger Roherträge und erhebliche Kostensenkungen beinhaltet, hatte darauf wesentlichen Einfluss.

Ertragslage und finanzielle Leistungsindikatoren

Es ist weiterhin unsere Strategie, das B2B-Geschäft kontinuierlich auszubauen. Dazu wollen wir Europas führende Beschaffungsplattform werden, indem wir als zuverlässiger Partner die Beschaffung von technischem Bedarf für unsere Kunden so effizient wie möglich gestalten.

Die Steigerung des Deckungsbeitrag I (Rohrertrag / Umsatzerlöse zzgl. sonstige betriebliche Erträge) über die letzten drei Jahre von 21,7% auf 22,2% wirkt sich positiv auf die Gesamtprofitabilität aus.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlösen zzgl. sonstige betriebliche Erträge) hängt stark vom Paketausstoß ab und hat sich in den letzten Jahren weitgehend konstant entwickelt (2019: 7,6%, 2020 und 2021 jeweils: 7,1%, 2022: 8,0%). Weitere Optimierungsmaßnahmen, auch in Verbindung mit wertschöpfenden Investitionen, wurden in 2022 umgesetzt.

Vermögens- und Finanzlage

	2022		2021	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Anlagevermögen	91.091	29,1	62.532	23,8
Umlaufvermögen:				
Vorräte	90.903	29,0	83.127	31,6
Vermögensgegenstände	98.998	31,6	87.725	33,4
Finanzmittel und Wertpapiere	24.266	7,7	22.216	8,4
	214.167	68,3	193.068	73,4
RAP	4.023	1,3	3.849	1,5
Aktive latente Steuern	3.952	1,3	3.311	1,3
Vermögen	313.233	100,0	262.760	100,0
Eigenkapital	208.601	66,6	180.387	68,7
Rückstellungen	56.719	18,1	52.710	20,0
Verbindlichkeiten:				
Gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	0	0,0
Gegenüber Lieferanten	13.873	4,4	4.798	1,8
Gegenüber verbundenen Unternehmen	20.851	6,7	9.913	3,8
Sonstige Verbindlichkeiten, RAP	13.189	4,2	14.952	5,7
	47.913	15,3	29.663	11,3

	2022		2021	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Eigen- und Fremdmittel	313.233	100,0	262.760	100,0

Durch den Erwerb von Unternehmensanteilen sowie einer Gesellschafereinlage in ein verbundenes Unternehmen ist insbesondere im Finanzanlagevermögen der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens gestiegen.

Nach den hohen Investitionen in Vorjahren, wurde auch in 2022 mit 5 Mio. Euro investiert. Den größten Anteil daran hatte die Entwicklung und Ausbau unserer neuen Beschaffungsplattform, gefolgt von Neuerungen im Logistikzentrum, was angesichts der Plattformstrategie von Conrad notwendige und zukunftssichernde Investments sind.

Die Gesellschaft ist weiterhin mit einer Eigenkapitalquote von ca. 67% überwiegend eigenfinanziert. Es sind keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten vorhanden. Der Gesellschaft stehen jedoch umfangreiche Kreditlinien zur Verfügung.

Gesamtaussage

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden, trotz der deutlich anspruchsvolleren Marktbedingungen. Daher arbeiten wir auch weiterhin verstärkt an der Digitalisierung unseres Unternehmens, dem Auf- und Ausbau zusätzlicher, provisionsgetriebener Geschäftsmodelle sowie der kontinuierlichen Effizienzsteigerung und Prozessverbesserung.

Prognosebericht

Für unsere Unternehmensplanung gehen wir für 2023 und die folgenden Jahre davon aus, dass unser B2B-Geschäft weiterhin wachsen wird.

Gleichzeitig erwarten wir, dass der seit Jahren anhaltende Verdrängungswettbewerb im B2C, verbunden mit einer deutlichen Veränderung der Konsumgewohnheiten der Verbraucher auch weiterhin den Druck auf die Margen hochhalten wird.

Die von uns in 2018 eingeleitete digitale Transformation wird daher auch in den kommenden Jahren mit Hochdruck vorangetrieben. Unser Hauptfokus wird dabei auf gewerblichen Kunden liegen. Der Einsatz von modernen Technologien, Algorithmen und künstlicher Intelligenz soll zielgerichtet dazu beitragen, unsere Geschäftsprozesse noch kundenorientierter zu gestalten, speziell für die Anforderungen unserer B2B Kunden noch schneller, leistungsfähiger und zuverlässiger zu machen. Zusätzlich soll damit in den nächsten Jahren eine deutliche Verbesserung der Kostenstruktur erreicht werden, um dem langfristigen Trend sinkender Margen entgegenzuwirken.

Wir werden weiterhin in die Erweiterung unseres B2B-Sortimentes investieren, aber auch unseren in 2017 gestarteten B2B-Marktplatz nutzen, um unser Angebot deutlich zu vergrößern und unseren gewerblichen Kunden die Beschaffung aus einer Hand (one-stop-sourcing) zu ermöglichen. Elektronische Plattformen, EDI und OCI Anbindungen und ein Key Account Management bilden den wesentlichen Omnichannel-Kern unserer B2B Aktivitäten.

Neben der in 2014 aufgestockten Versandkapazität von bis zu 100.000 Paketen am Tag bei Vollausslastung wurde auch in der Logistik kontinuierlich an unserer B2B-Kompetenz gearbeitet. Ziel ist es durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Lieferperformance daran zu arbeiten, um unsere B2B-Kunden weltweit erwartungsgemäß schnell zu beliefern.

Wie schon erwähnt, werden wir schwerpunktmäßig die Kernprozesse im Unternehmen so strukturieren, dass sie unter dem Gesichtspunkt der Kundenfreundlichkeit und Effizienz deutlich besser werden.

Wir gehen davon aus, dass die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch weiterhin herausfordernd bleiben werden.

Zusammenfassend erwarten wir bei leicht steigenden Umsätzen ein ebenfalls leicht besseres Ergebnis wie im Berichtsjahr.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Allgemeine und branchenspezifische Risiken

Während das Vorjahr noch sehr von den Auswirkungen Corona-Pandemie geprägt war, welche sich in einer sinkenden Verfügbarkeit von Produkten und Absatzrückgängen wegen Betriebsschließungen bei unseren B2B-Kunden niedergeschlagen haben, stellen seit dem Geschäftsjahr 2022 eine anhaltend hohe Inflation sowie die Konjunktur-dämpfenden Effekte der weltweiten Leitzinserhöhungen weitere Risikofaktoren dar. Das im Geschäftsjahr 2021 erzielte Umsatzniveau konnte auch nach einer weiteren Sättigung des Bedarfs bei unseren Kunden im Geschäftsjahr 2022 durch zusätzliche Online-Umsätze bei B2B und B2C nahezu gehalten werden.

Die Wirtschaftsforschung geht für das Jahr 2023 weiterhin von anhaltenden Lieferengpässen und einer durch die anhaltend hohe Inflation und rezessiven Effekte der weltweiten Leitzinserhöhungen ausgebreiteten, deutschen Wirtschaft aus. Die erwartete Erholung für das Jahr 2023 verschiebt sich damit weiter nach hinten. Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts wurde für 2023 bei einer stagnierenden bis leicht rückläufigen Tendenz von -0,1% gesehen (Erwartungen des Ifo-Instituts).

Die gesamtwirtschaftlichen Folgen von aktuellen, geopolitischen Spannungen in der Ukraine sowie der verzögerten Auswirkungen der Zinswende sind auf Grund der dynamischen Entwicklungen nur schwer abzuschätzen. Eine Veränderung der wirtschaftlichen Lage betrifft sowohl die kurzfristige Konjunkturentwicklung als auch die mittelfristigen Aussichten für Wachstum und Wohlstand. Das Ifo-Institut geht von einer Verschiebung der bislang erwarteten konjunkturellen Erholung bis ins Jahr 2024 aus.



Auf Unternehmensseite haben wir daher auch weiterhin eine entsprechende Planungsunsicherheit. Wir begegnen dieser Tatsache mit umfassenden Kostenmaßnahmen und Abwägung aller Investitionen in Anlagevermögen und Personal. Die kurzfristige Liquiditätsplanung und -steuerung steht derzeit mit an oberster Priorität.

Ertragsorientierte Risiken

Risiken bestehen sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite durch neue Wettbewerber im Markt oder deren Neuausrichtung auf B2B. Erschwerend kommt hinzu, dass die Eintrittsbarrieren in einen vom Online-Handel dominierten Markt sehr niedrig sind. Auch die Handelsspannen liegen im Verdrängungswettbewerb unter Druck.

Risiken bei der Kostenentwicklung sind insbesondere im Bereich der Energie zu sehen, die ihre Auswirkungen auf Transportkosten und alle unmittelbaren energieorientierten Ausgaben hatten. Risikotreiber sind sowohl die dynamischen Entwicklungen bei den Kraftstoffpreisen als auch etwaige Strompreisänderungen. Hier sind auch wir abhängig von der deutschen Energiepolitik. Die Fracht- und Rohstoffpreise stellen im Zusammenhang mit der anhaltend hohen Inflation und geopolitischer Spannungen einen nicht zu unterschätzenden Risikofaktor dar.

Für das Jahr 2023 erwarten wir Tarifabschlüsse in Höhe der Inflationsrate.

Die Arbeitslosenquote war in der Oberpfalz leicht rückläufig und fiel von 3,1% in 2021 auf 2,9% in 2022 (Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, "Jahresbilanz des Arbeitsmarkts in Bayern 2022"). Die Entwicklung zeigt uns weiterhin die Grenzen für die Einstellung von qualifiziertem Personal auf. Hier bekommen wir zunehmend Personalbeschaffungsengpässe, sowohl im Bereich der Logistik / Customer-Care, als auch für Positionen rund um IT-Entwicklung, Governance Funktionen oder auch Onlinemarketing. Dem wirken wir durch eine diversifizierte Standortpolitik entgegen, z.B. mit dem bereits umgesetzten Brückenkopf Büro in München.

Gewährleistungsrisiken werden durch Vereinbarungen mit den Lieferanten und darüber hinaus durch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung weitgehend abgedeckt. Andererseits wird versucht, durch entsprechende permanente Überwachungs- und Qualitätsprüfungsmaßnahmen sowie der Etablierung eines entsprechenden Verantwortlichen dieses Risiko so gering wie möglich zu halten.

Der Einsatz von Informationstechnologie, insbesondere in sensiblen Geschäftsprozessen wie dem E-Commerce und der logistischen Abwicklung, erhöht den Schutzbedarf vor unberechtigten Datenzugriffen, Datenmissbrauch und Cyberattacken. Gegen diese Risiken sichern wir uns durch umfassende Sicherheitskonzepte ab. Ein großes Augenmerk der Gesellschaft liegt auf der Verbesserung der Abwehrsysteme gegen die Gefahren der Internetkriminalität. Für den Fall eines Schadens wurde eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Die großen und wesentlichen Risiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr sind versichert. Der Versicherungsschutz wird regelmäßig durch unabhängige Experten überprüft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Für das Jahr 2023 erwarten wir einen EUR/USD-Kursverlauf, der auch wie in den Vorjahren Schwankungen unterliegen kann und damit ein Risikopotential für die Wareneinkäufe darstellt.

Chancenbericht

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei unseren Lieferanten in den Herkunftsländern als auch in unseren eigenen Geschäftsräumen durch. Für unsere Lieferanten sind wir ein verlässlicher Partner.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen. Wir sind von unserem Konzept eines Omnichannelanbieters und Plattform-Unternehmens mit Schwerpunkt auf dem Internet überzeugt.

Wie im Prognosebericht dargestellt arbeiten wir intensiv weiter im Rahmen der gestarteten Kosteninitiativen um unsere Ergebnislage zu verbessern. Die Veränderungen unserer digitalen Transformation helfen, automatisierte und damit wertschöpfende Prozesse einzuleiten, die unser Ergebnis nachhaltig verbessern werden.

Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir einerseits insbesondere in einem schwierigen, sich sehr schnell weiterentwickelnden Wettbewerbsumfeld. Andererseits stellen die anhaltend hohe Inflation und die Auswirkungen des allgemeinen Anstiegs des Zinsniveaus für die Wirtschaft und den privaten Konsum eine nicht einschätzbare und sich stetig verändernde Bedrohung dar. Auch durch die anhaltenden, geopolitischen Spannungen in der Ukraine ist mit gesamtwirtschaftlichen Folgen und konjunkturellen Effekten zu rechnen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken jedoch gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Forderungsausfälle sind durch die eingeführten Systeme im Rahmen des Forderungsmanagements in den letzten Jahren deutlich begrenzt. Durch eine Reihe von Maßnahmen und Systemen sind die Risiken aus laufenden Forderungsausfällen damit stark eingeschränkt und deutlich limitiert.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.



Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten bei stringenter Nutzung der Skontoabzüge und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

Informationen zum Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Die Gesellschaft hat eine Zielgröße von 20 % Mitglieder des unterrepräsentierten Geschlechts für den Verwaltungsrat, 30 % bei den geschäftsführenden Direktoren bzw. 10 % bei den beiden nächstfolgenden Führungsebenen.

Die Zielquoten konnten zum Bilanzstichtag für den Bereich Verwaltungsrat erreicht werden. Aufgrund von Änderungen in der Geschäftsführung wird die Quote dort derzeit nicht erreicht.

In den nächstfolgenden Führungsebenen ist das Ziel noch nicht ganz erreicht, aber das Augenmerk der Geschäftsführung liegt auch weiterhin darauf, dieses Ziel baldmöglichst zu erreichen. Allerdings ist eine entsprechende Umsetzung weniger von der Gesellschaft, sondern vielmehr vom Arbeitsmarkt bestimmt. Ein gewisser räumlicher Nachteil gegenüber Metropolregionen aber auch eine gesunkene Wechselbereitschaft von Arbeitnehmern und Führungskräften bedingt durch Corona, erschweren die Erreichung unserer Ziele derzeit deutlich.

Verbindung zu beherrschenden Unternehmen

Im Abhängigkeitsbericht wird von den geschäftsführenden Direktoren folgende Feststellung getroffen: „Aus den berichtspflichtigen Vorgängen haben sich keine Nachteile ergeben.“

Hirschau, im Mai 2023

Die Geschäftsführung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	91.091.382,23	62.532.022,78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.092.474,18	22.042.595,41
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.673.747,00	21.819.780,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.132,00	19.482,00
3. Geleistete Anzahlungen	407.595,18	203.333,41
II. Sachanlagen	36.461.657,05	40.488.177,37
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.280.492,81	10.705.931,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.394.725,00	20.409.052,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.497.609,00	9.199.620,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.288.830,24	173.573,56



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
III. Finanzanlagen	43.537.251,00	1.250,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.536.001,00	0,00
2. Beteiligungen	1.250,00	1.250,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	214.165.842,46	193.067.661,66
I. Vorräte	90.902.741,94	83.126.477,31
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.007.966,46	997.224,14
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	89.894.775,48	82.129.253,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98.997.587,40	87.724.892,07
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.306.161,21	35.549.644,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.638.600,87	18.558.903,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	32.052.825,32	33.616.343,87
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.265.513,12	22.216.292,28
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.023.358,70	3.849.068,50
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	3.952.000,00	3.311.000,00
	313.232.583,39	262.759.752,94
PASSIVA		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL	208.601.227,75	180.387.645,10
I. Gezeichnetes Kapital	1.050.000,00	1.050.000,00
II. Kapitalrücklage	67.003.443,66	45.467.442,66
III. Gewinnvortrag	126.870.202,44	190.104.711,43
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.677.581,65	-56.234.508,99
B. RÜCKSTELLUNGEN	56.718.277,00	52.709.060,19
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.639.253,00	26.852.366,19
2. Steuerrückstellungen	1.255.059,00	1.255.059,00
3. Sonstige Rückstellungen	28.823.965,00	24.601.635,00
C. VERBINDLICHKEITEN	47.913.078,64	29.663.047,65
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.872.811,04	4.797.428,05
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.851.000,29	9.913.287,54
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.189.267,31	14.952.332,06
- davon aus Steuern: EUR 3.715.333,01 (Vorjahr: EUR 4.621.446,35)		

31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
313.232.583,39	262.759.752,94

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	950.195.017,30	968.909.068,29
2. Gesamtleistung	950.195.017,30	968.909.068,29
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.245.950,19	3.963.166,41
4. Materialaufwand	-742.510.336,20	-761.249.736,94
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-740.497.444,79	-758.983.266,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.012.891,41	-2.266.470,42
5. Rohergebnis	211.930.631,29	211.622.497,76
6. Personalaufwand	-76.223.611,17	-69.427.527,01
a) Löhne und Gehälter	-64.626.679,69	-56.678.080,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.596.931,48	-12.749.446,40
- davon für Altersversorgung: EUR 658.837,17 (Vorjahr: EUR 1.819.271,37)		
7. Abschreibungen	-19.950.389,28	-18.106.135,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99.866.816,10	-101.602.748,45
9. Betriebsergebnis	15.889.814,74	22.486.087,29
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132.095,61	22.857,95
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-74.167.741,07
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-563.661,24	-537.082,58
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 400,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
13. Finanzergebnis	-431.565,63	-74.681.965,70
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.551.900,96	-3.828.791,80
15. Ergebnis nach Steuern	13.906.348,15	-56.024.670,21
16. Sonstige Steuern	-228.766,50	-209.838,78
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.677.581,65	-56.234.508,99



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Conrad Electronic SE hat ihren Sitz in Hirschau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter der HR B 3896 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Bilanz wird aufgestellt vor Verwendung des Jahresergebnisses; die Gewinn- und Verlustrechnung wird aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Ansatz und Bewertung werden entsprechend den Vorjahren vorgenommen.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften erstellt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über 3 Jahre abgeschrieben

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig, wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnitt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips, abzüglich erforderlicher Bewertungsabschläge wegen schlechter Gängigkeit, Lagerdauer und technischem Zustand, bewertet. Der Abschlag betrug im Berichtsjahr TEUR 36.790 (Vj. TEUR 29.019).

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert.

Entgegen dem Wortlaut des § 271 Abs. 2 HGB werden bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auch Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahestehenden Conrad-Unternehmen berücksichtigt, mit denen keine Konzernverbindung besteht.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit Nominalwerten, Rückzahlungsbeträgen und Barwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Rahmen der kreditorischen Debitoren neben Kundenguthaben auch Beträge aus Vorauskassenzahlungen von Kunden (direkt oder über Zahldienstleister) enthalten. Auf Grund der Buchungssystematik von SAP lassen sich diese Beträge nicht als erhaltene Anzahlungen darstellen. Die Lieferung erfolgt zumeist am folgenden Werktag.

Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen



Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel auf der Folgeseite dargestellt.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von EUR 80.000,00, die eine Restlaufzeit von über einem Jahr ausweisen.

3. Forderungen gegenüber Gesellschafter

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von EUR 111.114,38 ausgewiesen.

4. Latente Steuern

Die Aufrechnung der latenten Steuern führt zu einer aktiven latenten Steuer. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 28,42 % und beruht auf Differenzen im Bereich der Rückstellungen (überwiegend bei Pensionsrückstellungen, Gewährleistung, Jubiläum und Sonstige).

Der aktiven latenten Steuer in Höhe von TEUR 3.952 steht keine passive latente Steuer gegenüber.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 1.050 ist eingeteilt in 1.050.000 auf den Namen lautende, nennbetragslose Stückaktien. Die eingestellte Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 67.003 übersteigt den von § 150 AktG geforderten Rücklagenanteil deutlich. Im Berichtsjahr wurden der Kapitalrücklage aufgrund der Einlage neuer Beteiligungen TEUR 21.536 zugeführt.

Zum 31.12.2022 bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 5.179 Diese setzen sich, wie folgt, zusammen:

- Aktive latente Steuern: TEUR 3.952
- Differenzbetrag Pensionsrückstellung: TEUR 1.227.

6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde in Höhe von TEUR 25.921 nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Eine weitere Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 752 wurde nach der PUC-Methode berechnet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzins für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben wurde (1,78 % für Rückstellung über TEUR 25.921 sowie für Rückstellung über TEUR 752)
- Steigerungen von 2 % jährlich bei Pensionen (nur bei der Rückstellung in Höhe von TEUR 25.921)
- Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck, Richttafeln 2018 G
- Der ausschüttungsgesperrte Differenzbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 1.227 aus Differenz Zinssatz 1,78% bzw. 1,44 %

Ein Teil der Pensionsverpflichtung wurde durch eine verpfändete Rückdeckungsversicherung mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 34 besichert. Diese wird mit der errechneten Pensionsverpflichtung saldiert. Der Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1 werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung saldiert.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit den Abzinsungzinssätzen der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Im Gegenzug wurde mit jährlichen Preissteigerungen von 6,73 % bzw. mit Lohn- und Gehaltssteigerungen von 4,19 % ausgegangen. Die angenommene jährliche Preissteigerung entspricht der durchschnittlich erwarteten Inflationsrate EU (27) der kommenden 3 Jahre. Vergangenheitsbasierte Annahmen können angesichts der Risiko- und Inflationslage nicht unverändert fortgeschrieben werden, um den erwarteten Erfüllungsbetrag anzusetzen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalbereich:	TEUR	11.651
Vertriebsbereich:	TEUR	3.606
Finanz- und Rechnungswesen:	TEUR	13.567



7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	Davon Restlaufzeiten		Davon gesicherte Beträge EUR
			1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.872.811,04	13.872.811,04			675.000,00
(Vorjahr)	(4.797.428,05)	(4.797.428,05)			(675.000,00)
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	20.851.000,29	20.851.000,29			
(Vorjahr)	(9.913.287,54)	(9.913.287,54)			
Verbindlichkeiten	13.189.267,31	13.189.267,31			
(Vorjahr)	(14.952.332,06)	(14.952.332,06)			
			Art der Sicherheit		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			Bankbürgschaft		
(Vorjahr)					
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen					
(Vorjahr)					
Verbindlichkeiten					
(Vorjahr)					

8. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2022 EUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften bzw. gesamt- schuldnerischen Haftungsverhältnissen gegenüber verbundenen Unternehmen	35.000.000,00
	35.000.000,00
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 15.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der Deutschen Bank;	
davon in der Berichtsfirma valuiert	EUR 0,00
davon insgesamt valuiert	EUR 0,00
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 10.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der HypoVereinsbank;	
davon in der Berichtsfirma valuiert	EUR 0,00
davon insgesamt valuiert	EUR 0,00

Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 10.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der Postbank;

davon in der Berichtsfirma valuiert	EUR	0,00
davon insgesamt valuiert	EUR	0,00

Daneben besteht eine Kreditlinie in Höhe von EUR 5.000.000,00 bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach;

davon valuiert EUR 1.897.620,15 als Aval, hierfür besteht eine Mithaftung der Conrad Holding SE

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist aufgrund der Eigenkapitalsituation der einbezogenen Gesellschaften nicht zu rechnen.

Gegenüber einer Tochtergesellschaft wurde ein Rangrücktritt erklärt. Gegenüber Filialvermietern sind TEUR 1.138 zur Tochtergesellschaft CE Stores GmbH & Co.KG in der valuierten Avallinie enthalten. Zusätzlich werden aus einer eigenen Banklinie noch Avale für Filialvermieter in Höhe von TEUR 881 zur Tochtergesellschaft abgedeckt.

9. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zu folgenden Sachverhalten:

	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Pachtverpflichtung gegenüber verbundenen Unternehmen	7.800.000,00	0,00	0,00
Mietvertrag Geschäftsräume	202.129,00	45.939,00	0,00
KFZ-Leasing	304.542,00	234.726,00	0,00
Gesamt	8.306.671,00	280.665,00	0,00

Die Vorteile der Geschäfte für die Gesellschaft ergeben sich aus der Nutzung der gemieteten und geleasten Gegenstände. Bei normalem Geschäftsverlauf sind keine Risiken ersichtlich.

Am Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 108.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen sowie nach Regionen ist nach § 286 Abs. 2 HGB unterblieben, weil nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erhebliche Nachteile entstehen könnten.

2. Periodenfremde und außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

In den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind nachstehende wesentliche periodenfremde Erträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:

Erträge aus Lieferüberschüssen	TEUR	525
Periodenfremde Erträge	TEUR	68
Auflösung Rückstellung	TEUR	710
	TEUR	1.303

3. Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen für immaterielle Wirtschaftsgüter wurden in Höhe von TEUR 3.561 vorgenommen.

4. Auf-, Abzinsungen und Währungsumrechnung

Aus Auf- und Abzinsungen von Rückstellungen ergab sich ein Zinsaufwand von TEUR 478 sowie ein Zinsertrag von TEUR 4. Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige Aufwendungen von TEUR 32 sowie sonstige Erträge von TEUR 33.



5. Steuern

Durch die Erhöhung der aktiven latenten Steuer ergibt sich ein Steuerertrag von TEUR 641.

Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeitenden

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 537 gewerbliche Arbeitnehmende, davon 188 Teilzeitkräfte und 756 Angestellte, davon 169 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmenden beträgt damit 1.293. Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

2. Leitungsorgane

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen vom Verwaltungsrat bestehend aus

Herrn Dr. Werner Conrad, Regensburg, Geschäftsführender Direktor, Conrad Holding SE, (Vorsitzender)

Herrn Dr. Thomas Vollmoeller, Hamburg, Chairman of the Board, eDreams ODIGEO Herrn Prof. Rainer Kirchdörfer, Gerlingen, Rechtsanwalt, Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz GbR

Herrn Dr. Tim Busse, München, Geschäftsführer, ADAMOS GmbH,

Frau Tanja Maaß, Bielefeld, Geschäftsführerin, Resolto Informatik GmbH

und den Geschäftsführenden Direktoren

Herrn Ralf Bühler, Baldham, Kaufmann

Herrn Jürgen Groth, Itzehoe, Kaufmann

Herrn Dr. Sebastian Dehnen, Düsseldorf, Kaufmann (ab 22.09.2022)

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden TEUR 162 an Ruhegehältern geleistet.

Pensionsrückstellungen zu früheren Mitgliedern der Geschäftsführung wurden in Höhe von TEUR 61 aufgelöst.

Die Angabe der laufenden Aufwendungen für die geschäftsführenden Direktoren unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Die laufenden Aufwendungen für den Verwaltungsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 110.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorkommnisse, über die zu berichten wäre.

4. Beteiligungen

Eine Aufstellung über die Unternehmen, bei denen die Gesellschaft mindestens 20 % der Anteile hält, ist nachfolgend wiedergegeben:

Tochtergesellschaften	Währungseinheit	Eigenkapital	Anteil am Kapital %	Ergebnis des Geschäftsjahres
Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG	TEUR	8.051	91,67	-16.450
Re-In Retail International GmbH	TEUR	6.130	100	1.700
Conrad Connect GmbH	TEUR	-17.630	100	-64

Im Berichtsjahr wurde eine Kapitaleinlage von 22 Mio. EUR in die Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG erbracht.

5. Konzernkreis

Die Conrad Electronic SE gehört zum Konzern der Conrad Holding SE, Hirschau, die einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß § 291 HGB aufstellt.

Der Konzernabschluss der Conrad Holding SE kann im elektronischen Bundesanzeiger eingesehen werden.

6. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 13.677.581,65.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Hirschau, den 20. Februar 2023

Ralf Bühler, Geschäftsführender Direktor

Jürgen Groth, Geschäftsführender Direktor

Dr. Sebastian Dehnen, Geschäftsführender Direktor

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2022 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	102.618.502,19	2.641.579,70	203.333,41	-48.333.509,50	57.129.905,80
Geschäfts- oder Firmenwert	25.049,00	0,00	0,00	0,00	25.049,00
Geleistete Anzahlungen	203.333,41	407.595,18	-203.333,41	0,00	407.595,18
	102.846.884,60	3.049.174,88	0,00	-48.333.509,50	57.562.549,98
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.770.986,72	0,00	0,00	0,00	15.770.986,72
Technische Anlagen und Maschinen	62.318.771,68	14.599,40	2.770,00	-8.730,00	62.327.411,08
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	40.961.249,91	621.994,21	170.803,56	-1.992.645,72	39.761.401,96
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.573,56	1.288.830,24	-173.573,56	0,00	1.288.830,24
	119.224.581,87	1.925.423,85	0,00	-2.001.375,72	119.148.630,00
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	74.167.741,07	43.536.001,00	0,00	0,00	117.703.742,07
Beteiligungen	1.250,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00
	74.168.991,07	43.536.001,00	0,00	0,00	117.704.992,07
	296.240.457,54	48.510.599,73	0,00	-50.334.885,22	294.416.172,05



	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2022 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2022 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	80.798.722,19	13.990.946,11	-48.333.509,50	46.456.158,80
Geschäfts- oder Firmenwert	5.567,00	8.350,00	0,00	13.917,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	80.804.289,19	13.999.296,11	-48.333.509,50	46.470.075,80
SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.065.054,91	425.439,00	0,00	5.490.493,91
Technische Anlagen und Maschinen	41.909.719,68	3.031.696,40	-8.730,00	44.932.686,08
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	31.761.629,91	2.493.957,77	-1.991.794,72	32.263.792,96
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	78.736.404,50	5.951.093,17	-2.000.524,72	82.686.972,95
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	74.167.741,07	0,00	0,00	74.167.741,07
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	74.167.741,07	0,00	0,00	74.167.741,07
	233.708.434,76	19.950.389,28	-50.334.034,22	203.324.789,82
NETTOBUCHWERTE				
			31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2021 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen			10.673.747,00	21.819.780,00
Geschäfts- oder Firmenwert			11.132,00	19.482,00
Geleistete Anzahlungen			407.595,18	203.333,41
			11.092.474,18	22.042.595,41
SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			10.280.492,81	10.705.931,81
Technische Anlagen und Maschinen			17.394.725,00	20.409.052,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung			7.497.609,00	9.199.620,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.288.830,24	173.573,56
			36.461.657,05	40.488.177,37
FINANZANLAGEN				



	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2021 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	43.536.001,00	0,00
Beteiligungen	1.250,00	1.250,00
	43.537.251,00	1.250,00
	91.091.382,23	62.532.022,78

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Conrad Electronic SE, Hirschau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Conrad Electronic SE, Hirschau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Conrad Electronic SE, Hirschau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Amberg, den 12. Juni 2023

ART Amberger Revision und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Amberg

Hatosch, Wirtschaftsprüfer



BERICHT des Verwaltungsrates der Conrad Electronic SE

über das Geschäftsjahr 2022

Im Berichtszeitraum haben die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat eng zum Wohle der Conrad Electronic SE zusammengearbeitet. Die geschäftsführenden Direktoren haben die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Verwaltungsrat abgestimmt und mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung erörtert. Der Verwaltungsrat wurde regelmäßig über die Geschäftslage und die Entwicklung im Allgemeinen sowie über alle Einzelfragen grundsätzlicher Art oder von größerer Bedeutung unterrichtet. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Verwaltungsrates bedurften und solche von besonderer Bedeutung sind mit dem Verwaltungsrat eingehend erörtert und von diesem genehmigt worden. Gegenstand der Unterrichtung durch die geschäftsführenden Direktoren waren u.a. auch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Investitions- und Finanzplanung sowie die gesamte strategische Ausrichtung.

Der Verwaltungsrat hat in seinen 4 Sitzungen, die im Geschäftsjahr 2022 stattgefunden haben, mit den geschäftsführenden Direktoren aktuelle Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftslage sowie der künftigen Entwicklung der Gesellschaft beraten. Der Verwaltungsrat hat sich dabei von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch die geschäftsführenden Direktoren überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht für die Conrad Electronic SE sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem Abschlussprüfer, der ART Amberger Revision und Treuhand GmbH -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 92224 Amberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in der Bilanzsitzung am 18.04.2023 ausführlich erörtert worden.

Der Verwaltungsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht der geschäftsführenden Direktoren sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Verwaltungsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Der Verwaltungsrat hat den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; er ist damit festgestellt. Der Verwaltungsrat schließt sich dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Pflichtgemäß hat der Verwaltungsrat ferner den Bericht der geschäftsführenden Direktoren über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Der Verwaltungsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung der geschäftsführenden Direktoren am Schluss des Berichts zu erheben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer an. Der Abschlussprüfer hat unter dem Datum vom 12.06.2023 den folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG zum Abhängigkeitsbericht erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch die Geschäftsführenden Direktoren sprechen.“

Der Verwaltungsrat dankt den geschäftsführenden Direktoren und allen Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht ihnen dafür seine Anerkennung aus.

Im Juni 2023

Dr. Werner Conrad, Vorsitzender des Verwaltungsrates

ERGEBNISVERWENDUNGSBESCHLUSSBERICHT

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU

Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2023:

Der Versammlungsleiter informiert, dass der Verwaltungsrat vorschlägt, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR 140.547.784,09 ausgehend von einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 13.677.581,65 und unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags in Höhe von EUR 126.870.202,44 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende	EUR	0,00
2. Einstellung in Gewinnrücklagen	EUR	0,00



3. Gewinnvortrag

EUR

140.547.784,09

Der Versammlungsleiter verlas den vorstehenden Beschlussvorschlag und stellte diesen dann zur Diskussion. Nachdem Wortmeldungen nicht erfolgten, rief der Versammlungsleiter zur Abstimmung auf.

Bei einer Präsenz von 1.050.000 Stimmen ergab das Ergebnis der Abstimmung 1.050.000 JA-Stimmen, keine NEIN-Stimmen und keine Enthaltungen und damit eine zustimmende Kapitalmehrheit von 100% des vertretenen Grundkapitals. Der Versammlungsleiter gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellte fest und verkündete, dass der Beschlussvorschlag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2022 einstimmig angenommen worden ist.